

Symbol der Arbeit: Der <Hammering Man>

Autor(en): Barbara Wyss, Kurt Wyss

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1989

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/fd5a1199-8a92-4f1d-a584-3ad024ca7008>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>



Symbol der Arbeit: Der «Hammering Man»

Seit Ende August steht er auf dem Aeschentplatz, der schwarze Riese. Unermüdlich, lautlos, endlos hämmert er, unübersehbarer Blickfang vor dem gläsernen Hauptsitz des Schweizerischen Bankvereins. «Mehr als künstlerisches Accessoire», wie an der Einweihung betont wurde. Denkmal vielleicht? Denkmal für jene unendlich vielen Namenlosen, die mit ihrer Arbeit das grosse Geld, die grossen Gewinne überhaupt möglich machen?

Der amerikanische Künstler Jonathan Borofsky, dem für das Werk freie Hand gegeben wurde, sieht seinen «Hammering Man» als den Arbeiter. Als Symbol für die Arbeit, die Tat, als Symbol auch für die Solidarität mit allen Menschen, die arbeiten. Je nach Standort könne dieses Symbol eine andere Bedeutung gewinnen. In Südafrika oder Polen, zum Beispiel, könne es sich auf den Minen- oder Werftarbeiter beziehen, der für seine Freiheit kämpfe, in Basel sei der «Hammering Man» ein Symbol «für uns alle, die wir gemeinsam dafür arbeiten, unsere Umwelt auf diesem Planeten sicher und lebenswert zu machen.»

Zum «Hammering Man» gehört der «Large Ruby», ein von innen beleuchteter Rubin aus Plexiglas, der sich hoch oben in der Eingangshalle unentwegt dreht: ein Sinnbild für das Herz, die Menschlichkeit, die Suche nach dem Licht. Sein ganzes Werk sei eine «Lesson in learning to be free», eine Lektion über die Freiheit, erklärt Borofsky. Bleibt zu hoffen, dass sie auch verstanden wird und etwas bewirken kann...

Barbara und Kurt Wyss

△ Der vom amerikanischen Künstler Jonathan Borofsky am Aeschentplatz installierte «Hammering Man» ist 13,5 Meter hoch, 15 Zentimeter dick und wiegt knapp 8 Tonnen.